

Presseinformation

Start-up-Förderung: Die BSH sucht digitale Geschäftsmodelle für die vernetzte Küche

- Als weiteren Schritt auf dem Weg zum Hardware+ Unternehmen kooperiert die BSH mit Techstars, einem weltweiten Netzwerk, das Gründer fördert
- Das Accelerator-Programm der beiden Kooperationspartner bietet Start-ups die Möglichkeit, vom Expertennetzwerk und dem Potenzial des Home Connect Ökosystems zu profitieren
- Globale Start-ups mit disruptiven, digitalen Geschäftsmodellen können sich ab dem 23. Juli 2018 bewerben
- Ziel der BSH ist es, potenzielle digitale Geschäftsmodelle schnell zu identifizieren, zu konkretisieren sowie zukünftige Unternehmer zu coachen und finanziell zu unterstützen

München, 19. Juni 2018 (BSH) – Die Digitalisierung verändert den Alltag der Menschen rasant. Geschwindigkeit spielt dabei in doppelter Hinsicht eine Rolle: Zum einen wird den Konsumenten das Leben mit neuen Lösungen, die Vorgänge schneller bewerkstelligen, erleichtert – z. B. für die Bereiche Kochen und Haushalt. Zum anderen erobern neue Technologien in immer kürzeren Abständen den Markt. Um Start-ups die Möglichkeit zu geben, ihre Ideen für die vernetzte Küche der Zukunft in kürzester Zeit umzusetzen, haben die BSH und das Accelerator-Unternehmen Techstars das Programm „BSH Future Home Accelerator powered by Techstars“ ins Leben gerufen. Durch gezieltes Coaching und den Zugang zum breiten BSH- bzw. Techstars-Netzwerk aus Mentoren, Spezialisten und Investoren werden ausgewählte Start-ups gezielt unterstützt.

Die BSH hat sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit Techstars bis 2021 jedes Jahr zehn junge Unternehmen mit neuen Geschäftsmodellen im Rahmen des Programms zu fördern. Bewerbungen zum Thema „Future Home“, mit Fokus auf die digitale Küche, können ab dem 23. Juli 2018 eingereicht werden. Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden internationale und nationale Start-ups mit Ideen für digitale Dienstleistungen und disruptive Technologien unter www.BSHAccelerator.com. Die zehn besten Teams werden Anfang 2019 zu einem dreimonatigen Accelerator-Programm nach München eingeladen. Dort entwickeln sie gemeinsam mit Mentoren der BSH und Techstars ihre Strategien weiter, starten Pilotprojekte und schärfen ihre Geschäftsmodelle. Am Ende des Programms präsentieren die Start-ups ihre Geschäftsmodelle, um Investoren zu gewinnen. „Im Future-Home-Programm durchlaufen die zukünftigen Unternehmer einen Entwicklungsprozess von mehr als einem Jahr in

gerade einmal 13 Wochen“, erläutert Mario Pieper. „Mit unseren Marken Bosch, Siemens, Gaggenau und Neff sind wir einer der weltweit erfolgreichsten Hausgerätehersteller und setzen im Bereich der vernetzten Küche mit Home Connect neue Standards. Die Start-ups profitieren von unserer Erfahrung und unserem Wissen sowie dem Potenzial von bereits mehr als einer Million vernetzter Hausgeräte.“ Das Programm gibt dem Konzern die Möglichkeit, frühzeitig Einblick in neue Geschäftsmodelle zu gewinnen und zeitnah neue Lösungen für den Konsumenten in der vernetzten Küche zu gestalten. Die Kooperation ist ein weiterer Schritt auf dem Weg, als Hardware+ Unternehmen zum führenden Anbieter vernetzter Geräte und digitaler Dienstleistungen der Hausgeräteindustrie zu werden.

„Entscheidend für diesen Erfolg ist, neue digitale Geschäftsmodelle zu bewerten, zu entwickeln und deren Wachstum zu beschleunigen. Wir müssen uns neue digitale Fähigkeiten aneignen, die wir aktuell noch nicht abbilden“, sagt Karsten Ottenberg, Vorsitzender der BSH-Geschäftsführung.

Diese Funktionen übernimmt bei der BSH seit Anfang dieses Jahres die neu gegründete Geschäftseinheit Digital Business Unit (DBU), mit der das Unternehmen die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle im digitalen Umfeld stark vorantreibt. Mit den Investitionen in die DBU möchte das Unternehmen potenzielle Geschäftsmodelle im digitalen Umfeld frühzeitig erkennen, testen und skalieren. Dazu gehören auch strategische Investitionen in Start-ups. Der Grundgedanke der DBU ist es, einen organisatorischen Rahmen zu schaffen, in dem interne digitale Geschäftsmodelle schnell und mit agilen Arbeitsmethoden entwickelt werden. Aber auch externe Unternehmer sind gefragt.

Im vergangenen Jahr erwarb die BSH bereits 65 Prozent der Anteile am Berliner Start-up Kitchen Stories und bindet die globale Food-Plattform aktuell an das digitale Ökosystem Home Connect an.

Weitere Presse-Materialien im Newsroom unter: <https://www.bsh-group.com/de/newsroom/pressemitteilungen>

Informieren Sie sich aktuell über weltweite Themen der BSH auch unter: <http://stories.bsh-group.com/de>

Die BSH Hausgeräte GmbH ist mit einem Umsatz von rund 13,8 Mrd. Euro im Jahr 2017 und mehr als 61.800 Mitarbeitern ein weltweit führendes Unternehmen der Hausgerätebranche. Die BSH produziert in rund 40 Fabriken und ist mit etwa 80 Gesellschaften in circa 50 Ländern vertreten. Die BSH ist ein Unternehmen der Bosch Gruppe.

Kontakt für Journalistenfragen:
BSH Hausgeräte GmbH
Corporate Communications Region Europe
Eva Bauerschmidt
Tel.: +49 (0)89 4590-3441
E-Mail: eva.bauerschmidt@bshg.com